

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



12. Jahrgang

Nummer 60

2. Mai 2009

Niedergottsau in der Vorreiterrolle Zukunftsweisende Überlegungen für eine nachhaltige Nahwärmeversorgung

Die Preisentwicklung auf dem Energiemarkt im vergangenen Jahr speziell bei Heizöl und Erdgas hat den Wunsch nach technischen Lösungen sich von diesen Energiequellen unabhängig zu machen deutlich erhöht. Die vorübergehende Entspannung darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die fossilen Energieträger endlich sind und sich aus rein ökonomischer Sicht so verteuern werden, dass sie für Heizungszwecke eigentlich zu schade und vor allem nicht mehr bezahlbar sein werden. Deshalb ist es mehr als legitim, auch für eine Gemeinde, sich über alternative Lösungen der künftigen Energieversor-

Wärmebedarfs bzw. des Interesses der Hausbesitzer an ein Fernwärmenetz anzuschließen, war überraschend positiv. Das Ergebnis wurde in der **NIEDERGERNER** Nr. 57, Seite 7 veröffentlicht. Auffallend dabei war, dass in Niedergottsau, dem am weitesten vom künftigen Kraftwerk entfernt gelegenen Ort, das größte Interesse nach einem Anschluss geäußert wurde. Sind nun die Niedergottsauer einer zentralen Energieversorgung gegenüber aufgeschlossener und weniger skeptisch als die Bewohner der übrigen Gemeindeteile? Der wahre Grund dürfte wohl in der Tatsache zu finden sein,



Das ganze Dorf im Überblick: Der alte Bestand von Niedergottsau, das Neubaugebiet links und das künftige Baugebiet rechts im Vordergrund.

gung Gedanken zu machen. Viele Kommunen setzen dabei auf den Einsatz regenerativer Energien, wie Biogasanlagen, Hackschnitzelheizwerke, Geothermie oder Photovoltaikanlagen, etc. Einige Städte und Gemeinden im Landkreis haben hier schon Pionierarbeit geleistet. Als Beispiele seien hier Altötting, Kastl, Halsbach und Feichten genannt. Ausgelöst durch das Vorhaben der OMV-Power-International, im Haiminger Industriegebiet ein GuD-Kraftwerk zu errichten, begann man euphorisch zu überlegen, wie man die riesigen Abwärmemengen für die Gemeinde sinnvoll nutzen könnte. Das Ergebnis einer Fragebogenaktion im Sommer letzten Jahres zur Ermittlung des

dass im alten Dorfbestand von Niedergottsau und speziell im Oberdorf der Zustand der Heizungsanlagen (Alter zwischen 25-35 Jahre und teilweise noch älter) eine Erneuerung/Optimierung in der nächsten Zeit notwendig macht. In Anbetracht der dafür notwendigen Investitionskosten, die je nach Heizungsart nicht unerheblich sein können, scheint der Anschluss an ein Nahwärmenetz die wirtschaftlichere Alternative zu sein. Eine anfängliche Überlegung die Erschließung des neuen Baugebietes Wirtsfeld-Ost als Einstieg in das Fernwärmenetz mit zu nutzen wurde ausgesetzt, weil anzunehmen ist, dass das Baugebiet erst im Laufe von mehreren Jahren voll bebaut sein wird. Aber

Inhalt

Nahwärme in Niedergottsau	1
Gemeinderat	2
Zukunft der Nahversorgung	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Diskussion über das Gaskraftwerk	6
Förderverein Schule Haiming	6
Turnhalle: Standortentscheidung	7
Neue Gesichter beim Theater	8
Menschen im Niedergern	8

es wäre für künftige Bauherren durchaus interessant und vorteilhaft zu wissen, ob der Anschluss an ein Nahwärmenetz möglich ist. Ebenfalls ist die kombinierte Anschlussform (Kaltwasser + Nahwärme), die besonders günstig wäre, zu prüfen.

Der neue Ansatz geht davon aus, zuerst die bestehenden Gebäude im Ortskern mit Rohrleitungen zu erschließen. Das hat den Vorteil, dass man im Vorfeld, in Abhängigkeit der Anschlusswilligen und dem daraus errechneten Wärmebedarfs die Investitionskosten relativ genau berechnen kann. Ebenso kann die Anschlussdichte so dimensioniert werden, dass man den Förderrichtlinien entspricht um staatliche Zuschüsse zu erhalten. Von Seiten der Gemeinde wurde signalisiert die öffentlichen Gebäude, Alte Schule, Kindergarten und Feuerwehrhaus anschließen zu wollen. Die Beteiligung weiterer Großabnehmer wie Gasthäuser und Kirche würden die Wirtschaftlichkeit weiter erhöhen. Die Unwägbarkeiten liegen nicht in der technischen Realisierung sondern in der Teilnehmerzahl. Je mehr sich innerhalb eines Erschließungsgebietes für eine Teilnahme entscheiden, desto günstiger sind die Anschlusskosten für die Einzelnen.

Unabhängig vom Rohrleitungsnetz gibt es bezüglich der Energie/Wärmequelle mehrere Möglichkeiten.

Eine zeitnahe Realisierung z.B. mit einer zentralen Hackschnitzelheizung für Niedergottsau hätte für diejenigen den Vorteil, die dringend ihre Heizung erneuern müssen.

Fortsetzung Seite 2

Luftbild: Pittner

Fortsetzung von Seite 1:

Nahwärme

Diese Form der Nahwärmeversorgung würde auch auf Dauer funktionieren, unabhängig davon ob es jemals Fernwärme vom GuD-Kraftwerk gibt. Für Niedergottsau wäre dies ein gewaltiger Schritt in Richtung Unabhängigkeit weg von den fossilen Energien und hätte Vorbildfunktion für weitere Projekte in der Gemeinde. Zudem können auch die relevanten Emissionswerte dabei signifikant verbessert werden. Wenn man berücksichtigt, dass eine solche Anlage in einer Art Genossenschaft organisiert und betrieben wird, hätte dies den bedeutenden Vorteil, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Das heisst, wenn die Anlage wirtschaftlich gesehen gut läuft, ha-

ben alle gleichermaßen Anteil an diesem Erfolg (Rückvergütungs-Prinzip).

Die Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt an die Fernwärme des GuD-Kraftwerks anzuschließen hat sich vorerst zerschlagen, weil dieses Kraftwerk momentan für Spitzenlastbetrieb konzipiert wird und dabei kein Dampf ausgekoppelt werden kann.

Zum jetzigen Zeitpunkt und wegen der vielen offenen Frage zur GuD-Kraftwerksplanung scheint ein Nahwärmekonzept für Niedergottsau leichter verwirklicht werden zu können. Um dieses Konzept in allen technischen und organisatorischen Einzelheiten vorzustellen, plant der AK Energie demnächst eine Informationsversammlung in Niedergottsau für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. *jop*

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Mit Verspätung eröffnete Bürgermeister Alois Straubinger die April-Sitzung des Gemeinderates. Denn die Diskussion mit den Vertretern der OMV über das geplante Gaskraftwerk und die Trasse der Stromableitung Richtung Simbach hatte länger als geplant gedauert.

Zu Beginn teilte er die neuesten Wassermesswerte des Zweckverbandes über den PFOA-Gehalt im Trinkwasser mit: Die Messung am 10.3.2009 ergab Werte von 0,19 µg/l für Brunnen 1 und 0,27 µg/l für Brunnen 2. Erneut – wie bereits am 25.2.2009 – lagen damit die Messwerte deutlich unter dem Vorsorgewert von 0,50 µg/l.

Entsprechend der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses wurde überprüft, ob im Kläranlagengebäude der Telefonanschluss weiterhin notwendig ist. Nach Auskunft von Klärwärter Horst Eger kann darauf nicht verzichtet werden, weil der Störmeldeempfang darüber läuft und dafür das Handynet nicht zuverlässig genug ist.

Das Wasserrechtsverfahren zur Grundwasserentnahme durch die Fa. OMV ist jetzt abgeschlossen. Beantragt war eine Erhöhung der Entnahme von 2,7 Mio

m³ jährlich auf 3,4 Mio m³. Genehmigt wurde aber lediglich eine Erhöhung um 100.000 m³; lediglich bei unabwiesbaren Ausnahmefällen kann die Grundwasserentnahme bis max. 3,4 Mio m³ angehoben werden.

Im Feuerwehrhaus Piesing sind im Bereich des alten Baukörpers wegen aufsteigender Feuchtigkeit Putzausbesserungsarbeiten erforderlich.

Immer wieder verfahren sich Lastwagen auf dem Weg zur Fa. Loxsess, insbesondere der Versuch, über den Feichtstafelberg zum Industriegebiet zu gelangen erweist sich als Sackgasse. Es werden jetzt in Haiming, Piesing und Neuhofen Hinweisschilder aufgestellt, um diese Irrfahrten zu vermeiden.

Das Darlehen der Stadt Burghausen zur Zwischenfinanzierung des ökologischen Ausgleichs für die Ausweisung des Industriegebietes ist jetzt vollständig zurück bezahlt. Möglich wurde dies durch den Verkauf der restlichen Fläche an die OMV.

Arbeitskreise

Alfred Kagerer, der neue Sprecher des AK Niedergerner Produkte, informierte über die geplante Einkaufstour des Gemeinderates am 16. Mai 2009.



Der AK für Gemeindeentwicklung befasste sich mit der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes, insbesondere wo ein mögliches Gewerbegebiet geplant werden kann.

Foto: Josef Pittner

Insgesamt werden sechs Anbieter im Bereich Lebensmittel angefahren und es soll dadurch auf die Möglichkeiten des heimischen Einkaufs hingewiesen werden.

Der AK Energie hatte vor kurzem wieder ein Treffen und befasste sich mit dem Konzept einer Nahwärmeversorgung für Niedergottsau. Der Bürgermeister bat den Arbeitskreis, in absehbarer Zukunft zu prüfen, ob auf dem Dach des Kindergartens in Niedergottsau eine Photovoltaik-Anlage installiert werden kann.

Aus dem AK Turnhalle teilte Hans Lautenschlager mit, dass jetzt dem Gemeinderat eine Standortentscheidung vorgeschlagen wird, damit dann die Planung konkretisiert werden kann. Dazu ist für 18. Juni 2009 eine Sondersitzung geplant.

Kommunalunternehmen

Erneut gibt es eine Verzögerung beim Baugebiet Wirtsfeld-Ost. Da bislang von den Grundeigentümern die Kostenerstattungsverträge für die Erschließungskosten nicht unterzeichnet wurden, können die Aufträge für die Erschließungsmaßnahmen nicht erteilt werden. Streitpunkt ist die Frage, ob bei der Fläche, auf die die Erschließungskosten verteilt werden, auch die zu den einzelnen Bauparzellen gehörenden ökologischen Ausgleichsflächen mit eingerechnet werden.

Die Erschließungsmaßnahmen für das Baugebiet Gradweg sind endgültig abgerechnet: Die Endsumme beträgt 143.891 EUR,

die ursprüngliche Kostenschätzung belief sich auf 142.000 EUR.

Sanierung Kindergarten

Beim Kindergarten in Niedergottsau sind einige Maßnahmen dringend erforderlich: Die Nordseite wird isoliert und dann wird der gesamte Außenstrich erneuert. Der Kamin wird auf seine Dichtigkeit überprüft. Beim Feuerwehrhaus wird in Eigenleistung ebenfalls die Fassade neu gestrichen, die Gemeinde stellt das Material.

Der Spielplatz des Kindergartens soll geringfügig erweitert werden und bekommt dann einen neuen Zaun.

Erfrischungsgeld für Wahlen

Für die Europawahl und die Bundestagswahl wurden für die Wahlhelfer die Erfrischungsgelder festgelegt. Mitglieder der einzelnen Wahlvorstände erhalten für den Dienst am Sonntag 40 EUR und für Montag, wenn da ein weiteres Auszählen notwendig ist, 30 EUR. Die Mitglieder des Briefwahlvorstandes bekommen 30 EUR.

Flutlichtanlage am Sportplatz

Der SV Haiming plant die Errichtung einer Flutlichtanlage am Sportplatz (Hauptspielfeld). Es werden sechs neue Masten errichtet, vier davon mit je einem Strahler und die beiden Mittelmasten mit je zwei Strahlern. Da die Masten über 16 m hoch sind, ist eine Baugenehmigung erforderlich.

Der Gemeinderat erteilte seine Zustimmung.

wb

Für eine Zukunft der Nahversorgung

Ganz klar – wir alle wollen ein möglichst großes Angebot der Grundversorgung in nächster Nähe, am besten noch Arzt und Apotheke gleich um die Ecke. Aber dann beim Einkaufen ist das Geschäft in Burghausen oder Markt das nächstliegende: Unmittelbar am Heimweg gelegen mit vielfältigstem Angebot und beim Discounter locken die vermeintlich niedrigsten Preise. Die Folge: Die heimischen Geschäfte kämpfen um das wirtschaftliche Überleben.

Im Arbeitskreis für Gemeindeentwicklung waren Evi Straubinger und Franz Bruckner zu Gast und haben aus ihrer Sicht die bisherige Entwicklung und mögliche Perspektiven dargestellt. Den Gemeinderäten wurde dabei deutlich: Die Bindung von Kaufkraft in Geschäften am Ort nimmt ständig ab, mehr als 90% des für Grundversorgung ausgegeben Geldes fließt nach Auswärts. Dafür gibt es viele Gründe:

- Haiming hat kein Einzugsgebiet und keine größeren Betriebe im Ort, auch keine medizinische Versorgung
- die Bauentwicklung Haimings findet nicht im Kernbereich statt

- Haiming hat kein Einzugsgebiet und keine größeren Betriebe im Ort, auch keine medizinische Versorgung
- Alle Bevölkerungsschichten sind betroffen, nicht nur Alte, sondern auch Familien mit Kindern
- Nicht jeder ist mobil – deswegen hat Nahversorgung



- Bürger aus Gemeindebereich ab Weg fahren nach Markt
- Hohe Zahl der Berufsauspendler, verstärkte Berufstätigkeit der Frauen auswärts
- Schulische- und Freizeitangebote auswärts.

- Dem gegenüber steht die Bedeutung existentielle
- Kinder können selbständig einkaufen gehen (Einkauf lernen)
- für Jugendliche gibt es Ferienjobs
- Teilzeitarbeitsplätze am Ort
- Ohne Grundversorgung verlieren Immobilien an Wert

Diese Fakten und Begründungen im Kopf reichen aber nicht aus, um die Existenz unserer heimischen Geschäfte und Betriebe zu sichern. Denn allein mit der romantischen Vorstellung vom „Kramer, Bäcker und Metzger am Ort“ lässt sich der Preiswettbewerb und die Konkurrenz der Angebotsfülle und des bequemschnellen Einkaufs im Großmarkt nicht aus der Welt schaffen. Notwendig ist vielmehr die Erkenntnis, dass „Nahversorgung“ mehr beinhaltet:

Es ist Qualität vor Ort und vom Ort: Bei den Selbstvermarktern ist das selbstverständlich, aber auch in den anderen Geschäften wird es in Zukunft darauf ankommen, dass sie Produkte aus dem Niedergern anbieten. Damit wird zumindest in Teilbereichen eine wirkliche Nah-Versorgung möglich.

Nahversorgung wird zur Wir-Versorgung: Wenn ich bedenke, dass mit jedem Euro, den ich ausbebe, ich nicht nur Leistung oder Gegenwert erhalte, sondern ich jemand anderem Auskommen und Leben ermögliche, beginne ich bewusst darüber nachzudenken, wem ich diesen Euro zukommen lasse. Dann ist es mir möglicherweise nicht mehr egal, ob mein Euro das Vermögen der Brüder Albrecht (Aldi) steigert, oder eine Familie in Haiming ihr Auskommen davon hat. Und Lidl oder Netto oder Norma veranstalten kein Oldie-Fest in Haiming oder spenden für eine Vereinsfeier. Und diese Beispiele ließen sich beliebig fortsetzen.

Wir beklagen oft die Unmenschlichkeit der Globalisierung, aber wir könnten vor Ort ganz einfach und konkret Zeichen dagegen setzen: Niedergerner Produkte in ihrer ganzen Vielfalt - Selbstvermarkter, Geschäfte, Handwerker, Händler, Dienstleister - stehen uns zur Verfügung, wir brauchen nur zuzugreifen. wb



Heimische Betriebe sind offen für Besucher aus Nah und Fern: Michael Zauner zeigte dem brasilianischen Gast Douglas seine Rinder, Christoph Gassner führt den Besuchern des BBV-Ortsverbandes die Wurstproduktion vor.

Fotos: Josef Pittner



Wie geht's weiter

Der AK Niedergerner Produkte will mit einer Reihe von Aktionen die Vielfalt der Angebote im Niedergern bewusst machen und das Wir-Gefühl stärken.

Erste Aktion ist die Einkaufstour der Gemeinderäte am 16.5.2009. Ab 9.00 Uhr werden in einer gemeinsamen Rundfahrt sechs Geschäfte der Nahversorgung zum Einkaufen aufgesucht. Dadurch soll die Vielfalt des Angebotes wieder ins Bewusstsein gebracht werden.

Die Homepage „Niedergerner Produkte“ wird wieder aktualisiert. Angedacht wird die Einführung eines Wertmarkensystems wie dies bereits in anderen Regionen erfolgreich betrieben wird.

Mit Vereinen und öffentlichen Einrichtungen wird in Kontakt getreten, um Bereitschaft dafür zu wecken, bei den örtlichen Betrieben und Geschäften einzukaufen oder Aufträge zu erteilen.



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Baugrundstücke zu verkaufen

Im Baugebiet „Kleebauerweg“ gibt es von privat wunderschöne Baugrundstücke im Einheimischen-Modell. Die Bewerbungsfrist endet am **31.12.2009**. Sollten sich bis dahin keine berechtigten Bewerber melden, werden die Grundstücke auf dem freien Markt verkauft.

Für das Baugebiet „Wirtsfeld-Ost“ in Niedergottsau hat der Gemeinderat bereits vier Baugrundstücke im Einheimischen-Modell vergeben. Im ersten Bauabschnitt ist nun nur noch ein Einheimischen-Grundstück

zu haben. Weitere frei veräußerbare Grundstücke gibt es von privater Seite.

Die Gemeinde Haiming vergibt im Baugrundstück Gradlweg ein Grundstück im Einheimischen-Modell. Sollte sich bis **31.05.2009** kein Bewerber melden, wird das Grundstück frei am Markt verkauft.

In allen Grundstücks- und Baufragen und falls Sie Interesse an den Grundstücken haben, wenden Sie sich bitte an den Bauamtsleiter Herrn Erwin Müller (Telefon 08678/988713).

Verbot von Skylaternen

In jüngster Zeit sind sogenannte Skylaternen, auch Himmelslaternen genannt, in Mode gekommen. Sie bestehen aus einem Papiersack, der durch Draht- bzw. Bambusgestell aufgespannt ist. Ein an der Öffnung befestigter Brennkörper erhitzt die Luft wie bei einem Heißluftballon. Die nachts weit sichtbaren Lampions können bis zu 500 Meter hoch steigen und zehn bis fünfzehn Minuten fliegen. Leider sind im Jahr 2008 mehrere Brände an Häusern und landwirtschaftlichen Betrieben, auf

trockenen Feldern und in Wäldern durch abgetriebene Lampions ausgelöst worden. Die Verursacher wurden neben einem Bußgeld von bis zu 1.000 EUR zivilrechtlich zum Schadensersatz herangezogen. Nach §19 über die Verhütung von Bränden (VVB) ist es in Bayern verboten, unbemannte Ballone steigen zu lassen, bei denen die Luft mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen erwärmt wird. Auch die Feuerwehr bittet dies zu beachten und vermeidbare Löscheinsätze zu verhindern.

CD- und DVD-Recycling

Im Rathaus und am Wertstoffhof stehen jetzt Sammelvorrichtungen für alte CD's und DVD's. Diese bestehen nicht aus Metall (deshalb nicht in den

Metallcontainer!) sondern aus einem hochwertigen Kunststoff, der hervorragend wiederverwertet werden kann. Bitte nutzen Sie die Sammelstellen.

Angebot der Dorfhelferinnen

Die Gemeinde Haiming fördert auch die Katholischen Dorfhelferinnen. Diese helfen, wenn die Hausfrau einmal ausfällt, aber der Haushalt weiterlaufen muss und die ganze Familie versorgt sein will. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an landwirtschaftliche Betriebe, sondern an alle Haushalte. Außerdem helfen die Dorfhelferinnen, wenn im Rah-

men der Verhinderungs- oder Altenpflege Menschen betreut werden müssen. In Bayern leisten insgesamt 453 Einsatzkräfte ca. 460.000 soziale Einsatzstunden. Anfragen bitte an Frau Franziska Rauschecker (Telefon: 08671/70722 oder 0171/5619081). Für weitere Informationen: www.kdbh.de.

Einladung

zur

Bürgerversammlung

Donnerstag, 7. Mai 2009

19.00 Uhr

Gasthaus Mayrhofer in Niedergottsau

Neben den Berichten des Bürgermeisters und des Kämmerers zur Lage der Gemeinde gibt es Informationen der Fachbehörden über die Situation beim Trinkwasser und der Oberflächengewässer

Kickerkasten für die Schule

Im Dezember des vergangenen Jahres erhielten wir von Walter Moser (Malerbetrieb aus Burghausen) einen professionellen Kickerkasten geschenkt. Wir hatten uns sehr gefreut, dass Herr Moser dabei an die Gemeinde Haiming gedacht hat. Der Gemeinderat beauftragte Markus Niedermeier als Jugendreferenten, einen geeigneten Platz zu suchen. Schließlich fand man diesen in der Schulküche. Welcher Volltreffer dies



war, erzählte uns die Schulleiterin Heide Etzler, denn der Kicker ist die Attraktion vor der Schule und in den Pausen. Wir bedanken uns herzlich für die Spende.

Straßenname gesucht

Im Baugebiet Wirtsfeld-Ost wird für die Erschließungsstraße ein neuer Name gesucht. Der Gemeinderat bittet dazu um Vorschläge aus der Bevölkerung.

Denkbar sind z.B. Flurbezeichnungen oder historische Namen. Vorschläge bitte bis 26. Mai 2009 bei der Gemeindeverwaltung einreichen.

Vandalismus vermeiden

Wenig Freude machen die Begleiterscheinungen von privaten Partys. Gerade im Winter zogen sich Spuren der Verwüstung von den Partyorten insbesondere von Niedergottsau Richtung Haid. Es wurden die Schneestangen abgebrochen und weit in die Felder hineingeworfen. Die Reste der Schneestangen stellten durch ihre Bruchstellen eine wesentliche Gefährdung für Verkehrsteilnehmer dar. Sie konnten angesichts des strengen Frostes auch nicht mehr nachgesetzt werden. Daraus ergab sich eine weitere Gefährdung von Verkehrsteilnehmern, da der

Straßenverlauf bei Schneefall nicht mehr genau erkennbar war. Unsere Gemeindearbeiter mussten bei der Schadensbeseitigung für zusätzliche und unnötige Arbeiten eingesetzt werden. Wir bitten alle, die private Feiern veranstalten, an die Vernunft ihrer Besucher zu appellieren und einer Schädigung vorzubeugen. Da für uns in der Regel ohne weiteres feststellbar ist, wo eine Party war, sind wir ansonsten gezwungen, den Veranstalter im nachhinein in die Verantwortung zu nehmen. Der dadurch entstehende Ärger ist sicher für keine Seite angenehm.

Termine

Mai

- 7. Donnerstag Bürgerversammlung
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
- 8. Freitag Frauenbund: Sternwallfahrt nach Raitenhaslach
- 10. Sonntag Obst- u. Gartenbauverein: Maiandacht
19.00 Uhr, Marterl des Gartenbauv., Niedergottsau
- 12. Dienstag Mütterverein: Maiandacht, anschl. Jahreshauptv.
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
- 13. Mittwoch BBV Ortsverband - Landfrauen: Maiandacht,
anschl. gemütliches Beisammensein
19.30 Uhr bei Linde a. Kapsnerhof, Niedergottsau
- 17. Sonntag Pfarrei Niedergottsau: Erstkommunion
10.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
- 17. Sonntag Frauenbund: Maiandacht
19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
- 21. Donnerstag FFW Niedergottsau: Vatertagsfest
10.00 Uhr, Feuerwehrhaus, Niedergottsau
- 24. Sonntag Pfarrei Haiming: Erstkommunion
10.00 Uhr, Pfarrkirche, Haiming
- 28. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming

Juni

- 6. Samstag Theater-Premiere „Die Gottessucher“
20.00 Uhr, Theaterstadl, Piesing
alle weiteren Aufführungstermine siehe Seite 8
- 7. Sonntag Europawahl
- 7. Sonntag Falkenschützen: Ausflug zur Zugspitze
- 13. Samstag Sportverein: Eltern-Kind-Tennisturnier
(Ferienprogramm)
10.00 Uhr, Sportplatz, Haiming
- 13. Samstag Kellerwirt: Rock im Biergarten
20.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
- 20. Samstag ASPC: Hannibalfest mit Böllerschließen
18.30 Uhr, Schützenheim, Holzhausen
- 20. Samstag Freizeitgruppe: Sonnwendfeuer
19.30 Uhr, Sportplatz, Niedergottsau
17.00 Uhr, Theaterstadl, Piesing
- 23. Dienstag Mütterverein: Kleine Radltour
13.00 Uhr, Kirchplatz, Niedergottsau
- 25. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 25. Donnerstag Frauenbund: Die Caritas stellt sich vor
20.00 Uhr, Mu-Ki-Raum, Unterer Wirt, Haiming
- 25. Donnerstag Pfarrverband: Firmung
9.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
- 27. Samstag Kindergarten: Sommerfest
14.00 - 17.00 Uhr, Kindergarten St. Stephanus
- 27. Samstag FFW Piesing: Peter- und Paul-Feuer
19.00 Uhr, bei Erlacher, Oberviehhausen
- 29. Montag Frauenbund: Kräutergartenbesichtigung
19.00 Uhr, bei Gertraud Burreiner, Kemerting
- 29. Montag BBV Ortsverband: Fahrt in den Bayerischen Wald
7.45 Uhr, Abfahrt Neuhofen (Bushäuschen)

- 30. Dienstag Mütterverein: Große Radltour
9.00 Uhr, Kirchplatz, Niedergottsau

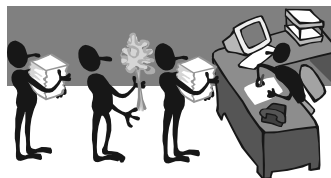
Juli

- 4. Samstag Kindergarten: Sommerfest (Ausweichtermin)
14.00 - 17.00 Uhr, Kindergarten St. Stephanus
- 12. Sonntag Pfarrei Haiming: Pfarrfest „100 Jahre Pfarrhaus“
10.00 Uhr, Pfarrgarten Haiming
- 16. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 19. Sonntag Pfarrverband: Skapulierbruderschaftsfest
9.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
- 24. Freitag Schule Haiming: Verabschiedung der Schulleiterin
Heide Etzler und anschl. Sommerfest
16.00 - 19.30 Uhr, Schule, Haiming
- 25. Samstag Sturmschützen: Gartenfest
Piesing
- 25. Samstag Falkenschützen: Grillabend mit Partner und Kinder
18.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
- 29. Mittwoch Mütterverein: Annafeier, anschl. Einkehr
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
- 31.07.-02.08. KJG Niedergottsau: Zeltlager für Kinder
(Ferienprogramm für Kinder von 6 - 12 Jahren)
Freitag, 14.00 Uhr - Sonntag, 11.00 Uhr
Sportplatz, Niedergottsau

Wenn Sie Ihre Termine in der **NIEDERGERNER** veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei **Maria Gaßner, Tel. 8470.** *mag*

Springturnier in der Piesinger Au

Vom 28. bis 30. August 2009 ist wieder das traditionelle Springturnier des RFV Piesinger Au. Es werden vom Freitag bis Sonntag spannende Wettkämpfe erwartet und für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Das Programm erscheint in der nächsten Ausgabe. Auskünfte über das Turnier gibt Roland Gantner, Tel. 0171 9957988



Fundgrube

- Suche gebrauchten **Heizöltank** (750 - 1.000l) (☎ 7315).
- Neuer cremefarbiger **Sonnenschirm**, Durchmesser 3m, günstig abzugeben (☎ 1577).
- **Roller-Skates**, Gr. 34-36, neuwertig, sowie **Tennissportschuhe WILSON**, Gr. 37, neuwertig, günstig zu verkaufen (☎ 408).
- Gut erhaltener **Auto-Kindersitz** zu verschenken (☎ 919990).
- **Winterreifen** für BMW, 175-R 14, ca. 7mm Profil, abzugeben (☎ 8316).
- **Fenster**, 1 x 140x123cm, 1 x 111x99cm, 1 x 111x50cm, alle ohne Stock, abzugeben (☎ 8316).
- **Rahmenleinwand**, 250x190cm (4:3), mit schwarzem Alurahmen günstig abzugeben (☎ 986930).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied **Alfred Reisner** genügt: **Tel. 1477.**

Diskussion über das Gaskraftwerk

Mit den Herren Keränen, Reiterberger, Moisl, Wachter und Benz (Fa. Fichtner) kam ein großes personelles Aufgebot der OMV Power International ins Rathaus nach Haiming, um den Gemeinderat über den aktuellen Stand des Gasdampfkraftwerkes zu informieren.

Gleich zu Beginn betonte Projektleiter Keränen, dass die OMV dieses Kraftwerk bauen will und er sprach dabei auch den Zeitungsbericht an, aus dem Zweifel an der Umsetzung des Projektes zu entnehmen waren. „Wir stehen ernsthaft hinter diesem Projekt“ sagte er und bat auch darum, die Diskussion zu einzelnen Fragen nicht über Zeitungsberichte auszutragen. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass weiterhin Bereitschaft bestehe, Dampf für den Betrieb einer Fernwärme abzugeben. Für die Nutzung von Dampf, der ausgeleitet wird für Fernwärme und für Dampfnutzung bei der OMV-Raffinerie, sei die Anlage entsprechend in Planung. Auf Grund einer modifizierten Strombedarfsanalyse – unter Einfluss der derzeitigen Wirtschaftskrise – werde die Anlage ca. 5.000 bis 7.000 Stunden pro Jahr in Betrieb sein und dabei unter Nutzung der technischen Möglichkeiten eines Gaskraftwerkes sehr flexibel Strom anbieten. Es könne deswegen keine Garantie dafür gegeben werden, dass während des gesamten Jahres 100% Fernwärme zur Verfügung gestellt werden kann. Man sei aber mit

der Stadt Burghausen über die Lieferung von Fernwärme weiter in Verhandlungen. Gleiches gelte für die Stromlieferung an Wacker, OMV und weitere regionale Betriebe, auch hier werden Verhandlungen geführt. Weiter betonte Herr Keränen, dass OMV ein Kraftwerk bauen wolle, das wirtschaftlich ist und man könne deswegen kein Kraftwerk bauen, das wegen eines Fernwärmebedarfs von ca. 50 Megawatt das ganze Jahr betrieben werden muss.

In der Diskussion wies der Gemeinderat darauf hin, dass nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes jede Anlage auf dem Industriegebiet eine funktionale Standortbindung haben muss, also der Industrie am Standort Burghausen dienen muss. Andernfalls ist die Anlage nicht genehmigungsfähig und auch die Akzeptanz eines solchen Großprojektes in der Bevölkerung hängt von diesem regionalen Nutzen ab. Allein um Strom für den allgemeinen Markt zu produzieren kann die Bannwaldrodungsfläche nicht genutzt werden. Um die Akzeptanz in der Bevölkerung ging es auch in der Diskussion um die Trasse für die Stromableitung. Mittlerweile steht fest, dass OMV den Strom nicht zum Umspannwerk in Pirach, sondern nach Simbach ableiten muss, das sei von der Bundesnetzagentur so festgelegt worden. Technisch notwendig ist dafür eine neue 380 kV-Hochspannungsleitung.

Fortsetzung Seite 7

Elternbefragung 2009

Insgesamt kamen 28 Fragebögen in Rücklauf und alle waren mit den angebotenen Betreuungszeiten zufrieden. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Bedarf an Betreuung von Kindern unter zwei Jahren (Zwergelgruppe) angestiegen: Für sieben Kinder wird hier ein Angebot gewünscht. Die Planungen dazu haben seitens der Kinder-

gartenleitung bereits begonnen. Die weiter mitgeteilten Betreuungswünsche können alle erfüllt werden, der Kindergarten hat keine Warteliste. Weitere Wünsche waren: Betreuung im Kindergarten auch in der Ferienzeit, viel Aufenthalt der Kinder im Freien (Waldkindergarten wäre ideal) und eine Änderung der Route des Kindergartenbusses.

Förderverein Grundschule Haiming

Wir sind seit Juni 2004 ein eingetragener Verein. Alle Mitglieder im Vereinsausschuss üben ihre Tätigkeit unentgeltlich und ehrenamtlich aus. Der Zweck des Vereins ist die ideelle und materielle Förderung der Bildung und Erziehung unserer Kinder an der Volksschule Haiming. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Eltern, Schülern und Freunden unserer Schule zu fördern. Aktivitäten und Projekte

März besuchte Frau Taube mit ihrer Lesewerkstatt unsere Schule. Jede Klasse durfte einen ganzen Tag mit Frau Taube verbringen.

Jede Klasse hatte ihr eigenes Thema. 1. Klasse: Piraten und Mee(h)r, 2. Klasse: Tierisch gute Tiergeschichten, 3. Klasse: Märchen, 4. Klasse: Ötzi, der Mann aus dem Eis. Am Donnerstag war ein Info-Abend für die Eltern mit Bücherausstellung. Den fröhlichen Abschluss der Leseweche bildete das Lese-



im Schuljahr 2008/09:

Umweltgruppen: Da in diesem Schuljahr keine Stunden für eine Arbeitsgemeinschaft Umwelt zur Verfügung standen, konnten in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz wieder Umweltgruppen ermöglicht werden mit verschiedenen Themen, wie zum Beispiel Frühling erleben, Bäume und Baumgeister, Abenteuer Wald und Boden. Insgesamt nahmen 84 Kinder begeistert daran teil.

Projekt „Kinder stark machen gegen sexuelle Gewalt“:

Die Sozialpädagogin Ulrike Garschhammer vom Verein Frauen helfen Frauen führt jährlich in jeder Klasse unserer Schule dieses Projekt mit verschiedenen, der Altersstufe der Kinder angepassten und aufeinander aufbauenden Themenbereichen durch.

Leseweche: Vom 23. bis 31.

fest mit vielen Bastel- und Spielstationen rund um das Thema „Lesen“.

Anschaffungen, die der Förderverein in diesem Schuljahr ermöglichte: Töpfe und Bastelmaterial für die Mittagsbetreuung, Spiel- und Turngeräte für die Halle, Seile, Pferdeleinen und Pedalos für die Pause, Glockenspiele und Rhythmusinstrumente.

Ausflüge und Klassenfahrten im Sommer 2009: Der Ausflug der 4. Klasse wird wie in jedem Jahr mit 200 EUR bezuschusst. Der Ausflug der 1. Klasse wird mit 500 EUR von Herrn Jonda unterstützt.

In der Jahreshauptversammlung am 17. November 08 konnten wir unser 100. Mitglied - Walter Seitz aus Winklham - begrüßen. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen.

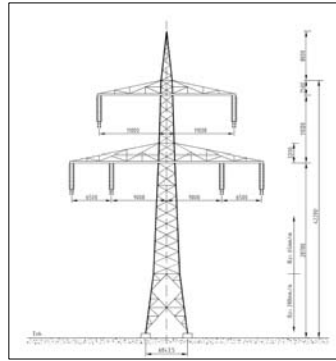
Text und Foto: Förderverein

Fortsetzung von Seite 6:

Stromtrasse

Herr Benz von der mit der Trassenplanung beauftragten Firma Fichtner erläuterte zunächst die einzelnen Stufen der Planung, die mit einer sog. Raumwiderstandsanalyse beginnt. Untersucht wird dabei das gesamte Gebiet der Gemeinde Haiming, um eine „verträgliche Trasse“ zu finden. Als auf Nachfragen keine konkrete Antwort dazu gegeben wurde, welche Abstände zu Wohnhäusern eingehalten werden sollen, wurde von den Gemeinderäten in der weiteren Diskussion ganz klar formuliert: Für Haiming ist im Bereich der Wohnsiedlungen, also von Kermering bis Winklham, nur ein Erdkabel zur Vermeidung von schädlichen Auswirkungen einer 380 kV-Leitung akzeptabel. Technisch ist das machbar und im Hinblick auf die Gesamtinvestition auch wirtschaftlich vertretbar.

Der Gemeinderat hatte sich dazu wenige Tage vor der Sitzung durch einen ausgewiesenen Fachmann noch umfassend



**Standardtragmast einer
380 kV-Doppelleitung**

Quelle E.ON Netz

technische Informationen geben lassen. Eine konkrete Zusage über die technische Ausführung der Stromableitung Richtung Simbach gab es seitens der Planer in dieser Diskussion nicht; Herr Keränen betonte zum Abschluss aber: „Wir tun alles, um bei der Trassenführung die Abstände zur Wohnbebauung so groß wie möglich zu halten. Die Leitung wird nur gebaut in Abstimmung mit dem Gemeinderat Haiming und mit den Gemeinderäten von anderen Orten“.

Die nächsten Gespräche müssen zeigen, wie sich das realisieren lässt. *wb*

Standort Turnhalle

Beim letzten Treffen des AK Turnhalle lagen die Ergebnisse einer Ortsbesichtigung mit Vertretern des Landratsamtes Altötting vor. Besichtigt wurden die beiden möglichen Standorte für eine neue Turnhalle, entweder im Bereich Schule oder im Umfeld des Sportplatzes. Im Bereich Schule wurden zwei Varianten erörtert: Ersatzbau für die bestehende Schulturnhalle oder ergänzender Neubau auf der Gottschaller-Wiese. Aus Sicht der Fachbehörde ist im Ortskern unter Gesichtspunkten der Dorfgestaltung nur der Ersatzbau denkbar, dieser würde sich in das gesamte Umfeld von Kirche und Schule gut einfügen lassen, wenn er abgesenkt gebaut würde. Eine Verbauung der Gottschaller-Wiese lehnt das Landratsamt ab.

Im Bereich Sportplatz gibt es gegen einen Hallenneubau keine Bedenken. Gefordert wird aber die Berücksichtigung des Land-

schaftsschutzgebietes und eine entsprechende Eingrünung zur Sicherung des Orts- und Landschaftsbildes. In diesem Bereich müssten von der Gemeinde auch die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Für die weitere Planung ist jetzt nach Auffassung des AK Turnhalle eine Standortentscheidung durch den Gemeinderat notwendig. Denn konkrete Kostenberechnungen für beide denkbaren Varianten können nur mit hohem Kostenaufwand erstellt werden; dieses Geld kann gespart werden, wenn mit einer Standortentscheidung eine Grundaussage für eine der beiden Varianten getroffen wird.

Im Rahmen einer Sondersitzung am 18.6.2009 werden dem Gemeinderat alle bisherigen Fakten und Argumente für die Standortalternativen vorgestellt, danach erfolgt die Beratung und eventuelle Beschlussfassung. *wb*

Salzach-Symposium

Landrat Erwin Schneider konnte zahlreiche kommunale Mandatsträger, Vertreter aus Industrie und Wirtschaft sowie viele interessierte Bürger aus den Anliegergemeinden zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung im Bürgerzentrum Burgkirchen begrüßen. Er nannte als Grund für die Veranstaltung die laufende Sanierung der Salzach und die Veräußerung der Innkraftwerke durch die E.ON.

Eine Reihe hochrangiger Referenten berichteten über den Stand der Sanierung und über Überlegungen zur energetischen Nutzung.

Laut Günther Hopf, Leiter Wasserwirtschaftsamt Traunstein, ist die Salzachsanie rung, wegen der Eintiefung der Salzach speziell im Bereich des Freilassinger- und des Tittmoniger-Beckens, unumgänglich. Die genehmigte Raumordnungsvariante sieht eine Ausweitung der Salzach auf etwa die doppelte Breite und den Einbau von Steilstufen (Rampen) vor. Dabei sollen der Kanalcharakter der Salzach beseitigt, durch „weiche“ Ufer die Meanderbildung unterstützt und die Rampen so weit als möglich umweltverträglich gestaltet werden. Für den Flussabschnitt im Gemeindebereich Haiming sieht das Wasserwirtschaftsamt keinen Handlungsbedarf. Außer der regelmäßigen Entnahme von Geschiebe (Kies) im Bereich der Stauzunge sind keine flussbaulichen Maßnahmen erforderlich. Eine Eintiefung ist, wegen der Rückstauwirkung des Inns, nicht zu befürchten.

Gerhard Auer, „AG Lebensraum Salzach“, berichtete über die jahrelange kontroverse Diskussion und zeigte sich erfreut über

den gefunden Kompromiss.

Einer energetische Nutzung der Salzach erteilte er aber eine klare Absage.

Professor Dr. Markus Aufleger, Universität Innsbruck, leitet eine Machbarkeitsstudie, die im Auftrag der Grenzkraftwerke durchgeführt wird. Dabei soll geprüft werden ob durch den Einbau neuer Turbinentechnologie unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte auch ökonomischer Nutzen entstehen kann. Die Machbarkeitsstudie umfasst unter anderem einen hydraulischen Modellversuch sowie eine mathematische Simulation. Die Ergebnisse dieser Studie sollen Ende 2009 vorliegen.

Dr. Baumgartner, Grenzkraftwerke, referierte über die Beweggründe für die Machbarkeitsstudie. Dabei stellte er auch den positiven Aspekt von erneuerbarer Energie und speziell den der Wasserkraft heraus. Er sprach von einem Energiepotential der Salzach von ca. 800 Gigawattstunden pro Jahr (GWh/a) von denen etwa 100 GWh/a nutzbar gemacht werden sollen. Gedacht wird vorrangig an den Einbau von Kraftwerken in die geplanten Rampenstandorte. Ob diese Überlegungen weiter verfolgt werden hängt ganz wesentlich vom Ergebnis der Machbarkeitsstudie ab.

Eine Diskussionsrunde klärte noch offene Fragen und brachte auch unterschiedliche Einschätzungen, Hoffnungen und Befürchtungen zum Ausdruck. Nach Ansicht von Landrat Schneider ist eine Grundsatzdebatte zum Thema energetische Nutzung der Salzach erst nach Abschluß der Studie sinnvoll.

Karl Unterhützenberger

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18

verantwortl. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindebürger auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Heidi und Günter Appel,
Sohn Florian

Elfriede und Ernst Auer,
Sohn Julian

Karin und Stefan Frömmel,
Sohn Maximilian

Alexandra Gantner,
Tochter Hannah



Herzliche Glück- und Segenswünsche dem Brautpaar!

Tanja Oberleitner und
Thomas Eckbauer

Christa Asenkerschbaumer und
Christoph Pittner



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern Mai, Juni und Juli!

Cäzilia Meier, Kemerting

70. Geburtstag

Wolfgang Baierbeck, Haiming

75. Geburtstag

Ignaz Heindlmaier, Daxenthal

75. Geburtstag

Alfred Klakow, Haiming
75. Geburtstag

Maria Straubinger, Holzhausen
80. Geburtstag

Ludwig Thar, Haiming
85. Geburtstag

Therese Auerhammer, Eisching
90. Geburtstag



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Helene Rose, 15.02.09

Christian Gruber, 01.03.09

Anna Rothenaicher, 10.03.09

Anna Egerter, 15.03.09

Katharina Kerler, 22.03.09

Luzia Thar, 23.03.09

Josef Huber, 29.03.09

Gottessucher unter neuem Dach Neue Gesichter und neue Rollen



Foto: Josef Pittner

Mit Hilfe fleißiger Handwerker und des guten Wetters der vergangenen Wochen sind die Arbeiten am Theaterstadl Piesing rechtzeitig zum Probenbeginn fertig geworden. Mit einem Kostenaufwand von 31.900 EUR wurde das Dach umfassend saniert: Die Dachsparren wurden erneuert und das Dach vollständig verschalt und neu eingedeckt. Auf der Südseite wurde ein morscher und vom Wurm befallener Stützbalken erneuert. Die beiden Giebel des Theaterstadls sind sorgfältig restauriert worden.

In Richtung Gastwirtschaft wurde ein Schallschutz eingebaut, damit der Biergartenbetrieb im

Stadl nicht mehr zu hören ist. Im Mai werden dann noch die Dächer der beiden Nebengebäude fertig gestellt.

Die Dacharbeiten führte die Fa. Edhofer aus, alle weiteren Arbeiten machte Albert Hofer mit seinen Mitarbeitern.

wb

Die Premiere am 6. Juni ist für einige Spielerinnen und Spieler auch der erste Auftritt im Theaterstadl von Piesing. So stand André van Bommel zwar schon auf der Bühne im Unteren Wirt, aber im Theaterstadl hat er noch nicht gespielt. Er steigt neu ein als Manager Nick. Er ist 44 Jahre alt und seit 1989 im Niedergern daheim.

Neue Priester sind Christoph Mühlbacher (20 Jahre) und Daniel Forster (17 Jahre). Sie übernehmen die Rollen von Albert Huber und Bruno Fleischer und treten auch erstmals in Sprechrollen im Stadl auf.

Schon bei der letzten Saison dabei waren Veronika Stelzl und Bettina Reseneder. Sie übernehmen aber diesmal im Marktgeschehen zusätzlich eine Sprechrolle als Kommentatorin bzw. als Nachbarin.

Bei Bedarf gibt es noch fünf Verlängerungstermine.

Eintritt

Erwachsene 14,- EUR, Jugendliche (bis 16 Jahre) 8,- EUR

Kartenvorverkauf

Elisabeth Herleder,
Tel. 08678/1678



Foto: Wolfgang Beier

Insgesamt gibt es in dieser Saison 17 ganz neue Gesichter:

Neu im Spielteam sind:

Sophia Fischer, Elisabeth Fischer, Matthias Poschinger, Katharina Burreiner, Andrea Lehner, Maria Blümlhuber und Matthias Maier (der nebenbei auch wieder die Lichttechnik macht).

Neue Tänzerinnen sind:

Theresa Bonimeier, Lisa Feichtner, Sarah Gobel, Eva Hartmann, Sina Kappellhoff, Anna Unterbuchberger, Simone Fredlmeier und Veronika Poschinger. Neu bei der Technik dabei sind: Thomas Huber, Seppi Rauschacker (Licht) und Michael Auer (Ton).

wb

Termine

Samstag, 06.06.09

Mittwoch, 10.06.09

Freitag, 12.06.09

Samstag, 13.06.09

Freitag, 19.06.09

Samstag, 20.06.09,

jeweils 20.00 Uhr

Sonntag, 21.06.09, 17.00 Uhr